

Inhaltsübersicht

Vorwort	5	
Literaturverzeichnis	21	
Bearbeiterverzeichnis	25	
§ 1	Die Testamentsvollstreckung als Geschäftsfeld für den modernen Steuerberater und Vermögensverwalter	27
	A. Die Testamentsvollstreckung im Fokus der Öffentlichkeit	27
	B. Die Testamentsvollstreckung als modernes Mittel der Vermögensnachfolgegestaltung	28
	I. Testamentsvollstreckung und Unternehmensnachfolge	28
	II. Testamentsvollstreckung und Estate Planning	29
	III. Testamentsvollstreckung im Bereich der privaten Vermögen	31
	C. Von der verbotenen Tätigkeit zum modernen Dienstleistungsangebot	32
	I. Juristische Restriktionen bis zum 10.11. 2004	32
	II. Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 11.11. 2004	32
	III. Die geschäftsmäßige Testamentsvollstreckung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz	33
	D. Die Konkurrenzsituation	33
	I. Rechtsanwälte und Notare	33
	II. Die Kreditwirtschaft	33
	III. Neue Dienstleister nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz	34
	E. Zertifizierungsmöglichkeiten für Testamentsvollstrecker	34
	I. Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT)	35
	II. Deutsche Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge (DVEV)	35
	III. European Business School (EBS)	35
	IV. Der Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV)	36
	V. Zertifizierung von Testamentsvollstreckern im Vergleich	36
§ 2	Financial Planning und Estate Planning als Voraussetzung moderner Testamentsvollstreckung	40
	A. Die Systematik der Finanz- und Nachfolgeplanung	40
	I. Geordnete Nachfolgeregelung – ein originäres Interesse der Banken	40
	1. Das Verständnis von Finanzplanung (Financial Planning)	40
	a) Überblick	40
	b) Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Finanzplanung und der ganzheitlichen Beratung	42
	2. Das Verständnis von Nachfolgeplanung (Estate Planning)	43
	3. Überblick über den Markt	44
	4. Die Qualifikation des Finanz- und Nachfolgeplaners	44
	5. Der Steuerberater als Finanzplaner	45

II.	Musterbeispiel: Von der finanzplanerischen Aufbereitung eines Lebenssachverhaltes zur späteren Testamentsvollstreckung	46
1.	Der Sachverhalt	46
2.	Der konkrete Planansatz	47
3.	Die Ziele der Finanz- und Nachfolgeplanung	48
4.	Die Rolle des Testamentsvollstreckers	48
B.	Schlussfolgerungen für die vermögensverwaltende Testamentsvollstreckung	50
I.	Die Vermögensverwaltung durch den Testamentsvollstrecker selbst	50
1.	Grundpflichten des vermögensverwaltenden Testamentsvollstreckers	50
2.	Das Grundwissen des Testamentsvollstreckers über Vermögensanlagen	51
a)	Das Verständnis von der Asset Allocation	51
b)	Übersicht über die grundsätzlichen Anlagemöglichkeiten	53
aa)	Immobilien	53
(1)	Überblick	53
(2)	Handlungsempfehlungen für den Testamentsvollstrecker	54
bb)	Festverzinsliche Wertpapiere	57
(1)	Ausfallrisiko	57
(2)	Zinsentwicklungs- und Währungsrisiko	58
(3)	Inflationsrisiko	59
cc)	Hedgefonds	59
(1)	Überblick	59
(2)	Hedgefonds-Strategien	60
dd)	Geschlossene Beteiligungen	61
c)	Goldene Regeln der Vermögensanlage durch den Testamentsvollstrecker	61
II.	Die Einschaltung professioneller Vermögensverwalter durch den Testamentsvollstrecker	62
1.	Abgrenzung der Testamentsvollstreckung zum trans- bzw. postmortalen Vermögensverwaltungsvertrag	62
2.	Einsatz der bankmäßig vorgehaltenen Dienstleistungen	63
a)	Private Banking	63
b)	Family Office	63
aa)	Definition	64
bb)	Dienstleistungsspektrum	64
(1)	Vermögensverwaltung	65
(2)	Familienverwaltung	65
(3)	Lifestyle Management	66
cc)	Kosten und Qualitätsstandards	66
c)	Empfehlungen für Testamentsvollstrecker – Family Office light?	66
3.	Kriterien für die Auswahl und Überwachung eines externen Vermögensberaters durch den Testamentsvollstrecker	67
a)	Qualitätsberichte	67
b)	Überwachung der Einhaltung MiFID durch den Testamentsvollstrecker	67

	aa) Allgemeine Grundlagen	67
	bb) Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung	68
	cc) Zulässigkeit und Offenlegung von Vergütungen	68
	dd) Best Execution	69
	c) Empfehlungen für den Testamentsvollstrecker	69
§ 3	Die allgemeinen Grundsätze der Testamentsvollstreckung	70
	A. Die Wurzeln der Testamentsvollstreckung	70
	I. Die Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers	71
	1. Die Rechtsnatur des Amtes des Testamentsvollstreckers	71
	2. Die grundsätzlichen Befugnisse des Testamentsvollstreckers	71
	3. Sein Verhältnis zu den Erben	72
	a) Interessenkonflikte bezüglich einzelner Rechtsgeschäfte oder Prozesse	72
	b) Dauernder Interessenkonflikt	72
	4. Sein Verhältnis zu den Gerichten	73
	a) Keine Aufsicht durch das Nachlassgericht	73
	b) Das Verhältnis zum Familien- und Vormundschaftsgericht	73
	5. Das Prinzip der Trennung von Nachlass- und Privatvermögen und seine Folgen	74
	a) Trennung von Nachlass und Privatvermögen	74
	b) Zugriffsbeschränkungen der Eigengläubiger beim Alleinerben	74
	c) Zugriffsbeschränkungen in der Insolvenz	75
	d) Einschränkung von Pfändungsmöglichkeiten bei Miterben	75
§ 4	Der Weg zur idealen Testamentsvollstreckeranordnung	77
	A. 1. Schritt: Gestaltungsalternativen zur Testamentsvollstreckung prüfen	77
	I. Trans- und postmortale Vollmacht	77
	1. Terminologie	77
	2. Anwendungsbereich postmortaler Vollmachten	77
	3. Formvorschriften	78
	4. Wirkungen der trans- und postmortalen Vollmacht	78
	5. Die verschiedenen Arten trans- und postmortaler Vollmachten	79
	a) Konto- und Bankvollmacht	79
	b) Vorsorgevollmacht	79
	c) unternehmensbezogene Generalvollmacht	80
	d) Internationale Nachlassvollmacht	80
	6. Erlöschen postmortaler Vollmachten	81
	a) Vollmachtsimmanente Beendigungsgründe	81
	b) Widerruf der postmortalen Vollmacht	81
	II. Die Stiftung als Alternative zur Testamentsvollstreckung	81
	III. Alternative erbrechtliche Regelungen	82
	1. Vor- und Nacherbschaft	82
	2. Nießbrauchsvermächtnis	83
	3. Teilungsanordnungen und Auseinandersetzungsverbot	84
	4. Alleinerbschaft in Form des „Supervollstreckers“	84
	IV. Alternative familienrechtliche Lösungen	84
	V. Alternative gesellschaftsvertragliche Lösungen	85

B.	2. Schritt: Wirksame letztwillige Verfügung errichten	85
I.	Grundsatz der Eigenanordnung nach § 2065 BGB	86
II.	Keine Anordnung ohne wirksame letztwillige Verfügung	87
III.	Keine unwirksame Testamentsvollstreckeranordnung	88
1.	Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, § 14 HeimG	88
2.	Sittenwidrigkeit, § 138 BGB	89
IV.	Auffindbarkeit der letztwilligen Verfügung sicherstellen	90
1.	Verwahrung beim Nachlassgericht	90
2.	Rechtsfolgen der Testamentseröffnung	90
C.	3. Schritt: Die richtige Person zum Testamentsvollstrecker bestimmen	91
I.	Anforderungen rechtlicher Art	91
II.	Anforderungen tatsächlicher Art	92
1.	Vertrauen	92
2.	Verbindlichkeit und Bestimmtheit	93
3.	Fachliche Befähigung	93
4.	Unabhängigkeit	93
5.	Bonität	94
6.	Körperliche und geistige Verfassung	95
7.	Professionelle Infrastruktur	95
D.	4. Schritt: Inhalte der Testamentsvollstreckeranordnung festlegen	96
I.	Interessenkonflikte vermeiden	96
II.	§ 181 BGB abbedingen	97
III.	Die richtige Person zum Testamentsvollstrecker bestimmen	97
IV.	Ersatztestamentsvollstrecker bestimmen	97
V.	Ergänzende Vollmachten errichten	97
VI.	Präzise Verwaltungsanordnungen formulieren	97
VII.	Auseinandersettingsregelungen vorsehen	98
VIII.	Umwandlungsbefugnis bei Einzelunternehmen vorsehen	98
IX.	Testamentsvollstreckervergütung regeln	98
X.	Schiedsgerichtsklausel vorsehen	98
E.	5. Schritt: Ergänzungen zur Testamentsvollstreckeranordnung vornehmen	98
§ 5	Die verschiedenen Arten der Testamentsvollstreckung	100
A.	Der Regelfall: Die Abwicklungs- und Auseinandersetzungsvollstreckung	100
B.	Die Dauertestamentsvollstreckung	101
C.	Die schlichte Verwaltungsvollstreckung	102
D.	Die Vermächtnisvollstreckung	102
E.	Die Vollstreckung bei Vor- und Nacherbschaft	103
I.	Allgemeines	103
II.	Erscheinungsformen	104
1.	Testamentsvollstreckung mit Normalbefugnissen	104
2.	Allgemeine Testamentsvollstreckung für die Vorerbschaft	104
3.	Allgemeine Testamentsvollstreckung für die Nacherbschaft	104
4.	Allgemeine Testamentsvollstreckung für Vor- und Nacherbschaft	104
5.	Nacherbentestamentsvollstreckung	105
III.	Gefahr von Interessenkollisionen	105

	F. Testamentsvollstreckung mit beschränktem Aufgabenkreis	106
	I. Inhaltliche Beschränkungen	106
	II. Zeitliche Beschränkungen	107
	III. Gegenständliche Beschränkung	107
	IV. Beaufsichtigende Testamentsvollstreckung	107
	G. Testamentsvollstreckung bei Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	107
§ 6	Die Annahme des Testamentsvollstreckeramtes	109
	A. Die Annahmeerklärung	109
	I. Form der Erklärung	109
	II. Zeitpunkt der Erklärung	109
	III. Gefahren vorschneller Annahmeerklärung	109
	B. Das Testamentsvollstreckerzeugnis	110
	I. Wirkungen des Testamentsvollstreckerzeugnisses	110
	II. Arten von Testamentsvollstreckerzeugnissen	110
	III. Antrag auf Erteilung des Testamentsvollstreckerzeugnisses	111
	1. Antragsrecht	111
	2. Inhalt des Antrages	111
	IV. Prüfungsumfang durch das Nachlassgericht	111
	V. Rechtsmittel	112
	VI. Verhältnis von Testamentsvollstreckerzeugnis zu Erbschein	112
§ 7	Die ordnungsgemäße Durchführung der Testamentsvollstreckung	114
	A. Bereitstellung professioneller Infrastruktur	114
	B. Sofortmaßnahmen	114
	I. Organisatorischer Art	114
	II. Tatsächlicher Art	115
	C. Inbesitznahme des Nachlasses und Bestandsaufnahme	116
	I. Inbesitznahme von Wohnung und Haus	116
	II. Kontaktaufnahmen	117
	III. Ermittlung der Nachlassaktiva	117
	IV. Ermittlung der Nachlasspassiva	118
	V. Beendigung von Vertragsverhältnissen	118
	D. Die Errichtung des Nachlassverzeichnisses	119
	I. Funktion des Nachlassverzeichnisses	119
	II. Zeitpunkt der Erstellung	119
	III. Anspruchsberechtigte	120
	IV. Inhalt und Stichtag des Verzeichnisses	120
	V. Amtliche Erstellung	120
	VI. Kosten	121
	E. Die Führung von Geschäften für den Nachlass	121
	I. Grundsätze ordnungsgemäßer Nachlassverwaltung	121
	II. Ausgewählte Einzelfälle	122
	F. Informationspflichten des Testamentsvollstreckers	122
	I. Grundsätzliches	122
	II. Anspruchsberechtigter Personenkreis	123

III.	Form und Zeitpunkt der Erfüllung	123
1.	Benachrichtigungspflicht	123
2.	Auskunftspflicht	123
3.	Rechnungslegungspflicht	124
IV.	Kostentragung	124
G.	Die Auseinandersetzung des Nachlasses	124
I.	Vertragliche Vereinbarungen zur Erbauseinandersetzung	125
II.	Erstellung eines Teilungsplans durch den Testamentsvollstrecker	125
III.	Gerichtliche Möglichkeiten	126
IV.	Schiedsgerichtsbarkeit	126
V.	Die steuerliche Behandlung der Erbauseinandersetzung	127
H.	Spezialfälle	128
I.	Prozessführung durch den Testamentsvollstrecker	128
1.	Eigenprozesse des Testamentsvollstreckers	128
2.	Aktivprozesse des Nachlasses	128
a)	Umfang der Prozessführungsbefugnis	128
b)	Rechtskrafterstreckung	129
3.	Passivprozesse	129
a)	Gegenstand des Passivprozesses i. S. des § 2213 BGB	130
b)	Umfang der Inanspruchnahme von Testamentsvollstrecker und Erbe	130
c)	Der Testamentsvollstrecker im Pflichtteilsprozess	131
II.	Zwangsvollstreckung aus gegen den Erblasser gerichtetem Titel	132
III.	Der Umgang mit öffentlichen Registern	132
1.	Grundbuch	132
2.	Schiffs- und Flugzeugregister	132
3.	Handelsregister	133
IV.	Die Behandlung überschuldeter Nachlässe	133
1.	Das System der Erbenhaftung	133
2.	Die Haftung bis zur Annahme der Erbschaft	134
3.	Beschränkbare Erbenhaftung nach der Annahme der Erbschaft	134
4.	Endgültige Haftungsbeschränkung	134
a)	Antrag auf Anordnung der Nachlassverwaltung, §§ 1975 ff. BGB	135
b)	Antrag auf Nachlassinsolvenz, §§ 315 ff. InsO	135
c)	Handlungsempfehlungen	135
V.	Testamentsvollstreckung im Unternehmensbereich	136
1.	Kollidierende Rechtsprinzipien	136
a)	Die Haftungsgrundsätze des Erbrechts	136
b)	Die Haftungsordnungen des Handels- und Gesellschaftsrechts	137
aa)	Die Haftungsgrundsätze vor dem Erbfall	137
bb)	Auswirkungen des Erbfalls auf die Haftungsgrundsätze	137
(1)	Einzelunternehmen	138
(2)	Personenhandelsgesellschaften	138
c)	Folgen der Testamentsvollstreckung für das handels- und gesellschaftsrechtliche Haftungssystem	138
d)	Die grundsätzlichen Lösungsansätze	139

aa)	Die „echte Testamentsvollstreckerlösung“	139
bb)	Die „Vollmachtlösung“	140
cc)	Die „Treuhandlösung“	142
(1)	Vollrechtstreuhand	142
(2)	Verwaltungs- bzw. Ermächtigungstreuhand	143
(3)	Bewertung	143
(4)	Fazit	144
e)	Die Umsetzung der Testamentsvollstreckung bei Einzelunternehmen	144
f)	Umsetzung der Testamentsvollstreckung bei Anteilen an Personenhandelsgesellschaften	144
aa)	Verstoß gegen das Abspaltungsverbot	145
bb)	Betroffenheit des Rechtes der Selbstorganschaft	145
cc)	Zustimmungserfordernis der Mitgesellschafter	145
g)	Besonderheiten bei den einzelnen Formen der Personengesellschaften	147
aa)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	147
bb)	Offene Handelsgesellschaft (OHG) und Kommanditgesellschaft (KG)	147
cc)	Stille Gesellschaft	148
dd)	Partnerschaftsgesellschaft	148
ee)	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	148
ff)	Mischformen	148
h)	Umsetzung der Testamentsvollstreckung bei Kapitalgesellschaften	148
aa)	Grundsätzliche Unterschiede zu den Personenhandelsgesellschaften	148
bb)	Besonderheiten bei den einzelnen Formen der Kapitalgesellschaften	149
(1)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	149
(2)	Aktiengesellschaft	149
(3)	Genossenschaft	149
i)	Ausweg durch Unternehmensumwandlung	150
I.	Die steuerliche Verantwortung des Testamentsvollstreckers	150
I.	Grundsätzliche Überlegungen	150
II.	Zur Steuerpflicht des Testamentsvollstreckers	151
III.	Zur Steuerschuldnerschaft des Testamentsvollstreckers	151
IV.	Erklärungs- und Mitwirkungspflichten	152
1.	Einkommensteuer	152
2.	Umsatzsteuer	153
3.	Gewerbsteuer	153
4.	Grunderwerbsteuer	153
5.	Erbschaftsteuer	154
6.	Buchführungs- und Auskunftspflichten	155
V.	Anzeigepflicht nach § 153 AO	155

	VI. Steuerliche Besonderheiten bei der Testamentsvollstreckung an Unternehmen im Rahmen der Treuhandlösung	157
	1. Umsatzsteuer	157
	2. Ertragsteuern (Einkommen- und Gewerbesteuer)	158
	a) Begründung der Vollrechtstreuhand	159
	aa) Einkommensteuer	159
	bb) Gewerbesteuer	160
	b) Laufende Geschäftstätigkeit bei Vollrechtstreuhand	161
	aa) Einkommensteuer	161
	bb) Gewerbesteuer	162
	c) Beendigung der Vollrechtstreuhand	162
	aa) Einkommensteuer	162
	bb) Gewerbesteuer	163
	3. Grunderwerbsteuer	163
	4. Erbschaft- und Schenkungsteuer	164
	5. Zusammenfassung und Gestaltungshinweise	164
	VII. Übersicht: Wesentliche steuerliche Unterschiede zwischen Vollmachts- und Treuhandlösung bei der Testamentsvollstreckung im Unternehmensbereich	165
§ 8	Die Beendigung des Testamentsvollstreckeramtes	167
	A. Regelfälle der Amtsbeendigung	167
	B. Sonderfälle der Amtsbeendigung	167
	I. Eintritt der Amtsunfähigkeit	167
	II. Tod des Testamentsvollstreckers, § 2225 1. Fall BGB	167
	1. Natürliche Personen	167
	2. Verlust der Rechtsfähigkeit juristischer Personen	168
	III. Kündigung durch den Testamentsvollstrecker	168
	IV. Entlassung des Testamentsvollstreckers, § 2227 BGB	168
	1. Entlassungsantrag	169
	2. Entlassungsverfahren	169
	3. Entlassungsgrund	170
	a) grobe Pflichtverletzungen	170
	b) Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Amtsführung	170
	c) Entlassung aus anderen wichtigen Gründen:	170
	V. Vereinbarung mit den Erben	172
	C. Rechtsfolgen der Amtsbeendigung	172
§ 9	Die Vergütung des Testamentsvollstreckers	173
	A. Gesetzliche Grundlagen	173
	B. Angemessenheit der Vergütung	174
	I. Festlegung durch den Erblasser	174
	1. Zeitbezogene Vergütung	175
	2. Pauschalvereinbarungen	176
	3. Anwendung der Insolvenzverwaltervergütungsverordnung	176
	II. Vereinbarung mit den Erben	177
	III. Vergütungstabellen	177

1.	Fehlende Rechtskraft von Vergütungstabellen	177
2.	Die in der Praxis wichtigsten Tabellen	178
3.	Gemeinsamkeiten der Tabellen	179
4.	Gegenüberstellung der Tabellen	182
5.	Beispielsberechnung für eine Testamentsvollstreckervergütung nach der Tabelle des Deutschen Notarvereins 2000	183
C.	Einzelfragen	183
I.	Schuldner der Vergütung	183
II.	Die Fälligkeit der Vergütung	184
III.	Auslagenersatzanspruch neben dem Vergütungsanspruch	185
IV.	Zurückbehaltungsrecht des Testamentsvollstreckers	186
V.	Verjährung des Vergütungsanspruchs	186
VI.	Vergütungsanspruch bei mehreren Testamentsvollstreckern	187
VII.	Der Vergütungsanspruch des vermeintlichen Testamentsvollstreckers	188
1.	Der gutgläubige Testamentsvollstrecker	188
2.	Der bösgläubige Testamentsvollstrecker	188
3.	Der vom Nachlassgericht eingesetzte Testamentsvollstrecker	189
VIII.	Die Behandlung der Umsatzsteuer	189
D.	Prozessuale Durchsetzung des Vergütungsanspruchs	190
E.	Die steuerliche Behandlung der Testamentsvollstreckervergütung	191
I.	Ausgangsüberlegungen	191
II.	Einkommensteuer	191
1.	Unentgeltliche Tätigkeit	191
2.	Entgeltliche Tätigkeit durch Privatperson	191
3.	Entgeltliche freiberufliche Tätigkeit	191
4.	Abfindungszahlungen	192
III.	Gewerbsteuer	192
1.	Zusammenhang mit anderweitiger gewerblicher Tätigkeit	192
2.	Unternehmensfortführung	192
3.	Gefahren für Freiberufler als Testamentsvollstrecker	192
IV.	Umsatzsteuer	193
V.	Die steuerliche Behandlung unangemessen hoher Testamentsvollstreckervergütung	196
§ 10	Die Haftung des Testamentsvollstreckers	198
A.	Haftungsgrundlagen bei Pflichtverletzungen	198
I.	Rechtlicher Ausgangspunkt	198
II.	Verletzung der Pflichten als Testamentsvollstrecker	199
1.	Haftung für originär eigene Tätigkeit	199
2.	Haftung für eingeschaltete Dritte	200
a)	Haftung für Erfüllungsgehilfen	200
b)	Haftung für eingeschaltete Fachleute	200
III.	Verschulden	201
IV.	Mitverschulden	201
V.	Kausalität	201
B.	Haftungsgläubiger	202

I.	Der Erbe	202
II.	Der Vermächtnisnehmer	202
III.	Dritte, am Nachlass nicht beteiligte Personen	202
C.	Verjährung	202
D.	Sonderfälle	203
I.	Haftung vor Amtsannahme und nach Amtsbeendigung	203
II.	Haftung der Erben des Testamentsvollstreckers	203
III.	Haftung des vermeintlichen Testamentsvollstreckers	204
IV.	Haftung mehrerer Testamentsvollstrecker	204
V.	Geltendmachung des Haftungsanspruchs durch die Erben	204
E.	Der Haftungsstreit	205
I.	Zuständiges staatliches Gericht	205
II.	Letztwilliges Schiedsgericht	205
F.	Die Haftung des Testamentsvollstreckers für Steuerschulden	206
I.	Die Haftung wegen nicht oder nicht rechtzeitig abgegebener Erklärungen	206
II.	Die Haftung als Vermögensverwalter oder Verfügungsbefugter	206
III.	Die Haftung für die Erbschaftsteuer	207
G.	Strategien zur Haftungsvermeidung	207
I.	Bei zivilrechtlicher Inanspruchnahme	207
1.	Entlastung des Testamentsvollstreckers	207
2.	Feststellungsklage	208
3.	Haftungsbegrenzungsvereinbarungen	208
a)	Vereinbarungen mit dem Erblasser	208
b)	Vereinbarungen mit den Erben	208
4.	Haftpflichtversicherung	208
5.	Checkliste zur Haftungsvermeidung	209
II.	Bei Inanspruchnahme durch den Steuerfiskus	209
1.	Einlegung von Rechtsbehelfen	209
2.	Besonderheiten bei der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	210
3.	Sonderregelungen für Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	210
H.	Exkurs: Die Haftung Dritter für den Testamentsvollstrecker	211
I.	Die Haftung des Erben für Pflichtverletzungen des Testamentsvollstreckers	211
II.	Die Haftung für die Auswahl des Testamentsvollstreckers	211
1.	Die Haftung des Nachlassgerichtes	211
2.	Die Haftung sonstiger Auswahlpersonen	211
§ 11	Besonderheiten der Testamentsvollstreckung in internationalen Erbfällen	212
A.	Typische Sachverhalte des internationalen Erbrechts	212
B.	Auswirkungen auf die Testamentsvollstreckung	212
C.	Handlungsempfehlungen für geschäftsmäßige Testamentsvollstrecker	213

§ 12	Nachlassverwaltung	214
	A. Grundsätzliche Unterschiede zwischen Nachlassverwaltung und Testamentsvollstreckung	214
	B. Voraussetzungen für die Anordnung einer Nachlassverwaltung	215
	I. Antrag	215
	1. Antragsberechtigung der Erben	215
	2. Antragsberechtigung des Testamentsvollstreckers	215
	3. Antragsberechtigung des Nachlassgläubigers	216
	II. Die Person des Nachlassverwalters	216
	III. Wirkungen der Anordnung der Nachlassverwaltung	217
	1. Erlöschen der Verfügungs- und Verwaltungsbefugnis	217
	2. Verlust der Prozessführungsbefugnis	217
	3. Beschränkung der Zwangsvollstreckung in den Nachlass	218
	a) Die Situation der Eigengläubiger	218
	b) Die Situation der Nachlassgläubiger	218
	c) Die Situation des Nachlassgläubigers	219
	4. Bekanntmachung der Nachlassverwaltung	219
	IV. Ordnungsgemäße Verwaltung durch den Nachlassverwalter	219
	1. Die Rechtsstellung des Nachlassverwalters	219
	2. Die Aufgaben des Nachlassverwalters	220
	a) Inbesitznahme des Nachlasses und Geltendmachung von Forderungen	220
	b) Berichtigung der Nachlassschulden	221
	c) Rechnungslegung	221
	d) Erfüllung steuerlicher Pflichten	221
	3. Sonderfälle der Nachlassverwaltung	221
	a) Grundstücke im Nachlass	221
	b) Vermögensanlagen	222
	c) Führung von Einzelunternehmen durch den Nachlassverwalter	222
	d) Besonderheiten bei Personengesellschaften	223
	e) Nachlassverwaltung an Kapitalgesellschaften	224
	f) Haftungsrisiken bei der Fortführung von Unternehmen	224
	g) Besonderheiten bei Erbengemeinschaften	224
	4. Herausgabe des Nachlasses und Schlussrechnungslegung	225
	5. Die gerichtliche Kontrolle des Nachlassverwalters	225
	V. Ablehnung und Beendigung der Nachlassverwaltung	226
	VI. Die Vergütung des Nachlassverwalters, § 1987 BGB	227
	1. Rechtsgrundlage der Vergütung	227
	a) Entsprechende Anwendung der Insolvenzverwaltervergütungsverordnung	227
	b) Zeitvergütung	227
	c) Kriterien der Rechtsprechung	228
	2. Festsetzung der Vergütung	229
	3. Aufwendungsersatz	229
	4. Anspruch auf Abschlagszahlungen	230
	5. Der Schuldner von Vergütung und Aufwendungsersatz	230

	6. Entnahmerecht	230
	7. Zurückbehaltungsrecht	230
	VII. Die Haftung des Nachlassverwalters	231
	1. Haftung gegenüber den Erben	231
	2. Haftung gegenüber den Gläubigern	231
	3. Verjährung	232
	4. Herbeiführung von Haftungsbeschränkungen	232
	5. Exkurs: Die Haftung des Nachlassgerichts	232
§ 13	Fallstudie: „Vergessener Erbe und vergessenes Vermögen“	234
	A. Der Sachverhalt	234
	B. Die Herangehensweise	235
	I. Vorüberlegungen	235
	II. Welche Art der Testamentsvollstreckung liegt vor?	235
	III. Verstoß gegen das Substitutionsverbot?	236
	C. Notwendige erste Schritte	237
	I. Die Annahme des Amtes	237
	1. Erklärung gegenüber dem zuständigen Nachlassgericht	237
	2. Handlungsempfehlung für den Testamentsvollstrecker	237
	II. Zeitpunkt der Annahme	238
	III. Herbeiführung einer Verwaltungsvereinbarung mit den Erben	238
	IV. Testamentsvollstreckerzeugnis	243
	1. Wirkungen des Testamentsvollstreckerzeugnisses	243
	2. Arten von Testamentsvollstreckerzeugnissen	244
	V. Beantragung des Testamentsvollstreckerzeugnisses	244
	1. Antragsrecht	244
	2. Inhalt des Antrages	244
	3. Prüfungsumfang durch das Nachlassgericht	245
	4. Rückgabe des Testamentsvollstrecker-Zeugnisses	245
	5. Rechtsmittel	245
	6. Verhältnis von Testamentsvollstreckerzeugnis zu Erbschein	246
	VI. Inbesitznahme des Nachlasses und erste Maßnahmen	249
	1. Inbesitznahme der Wohnung/ des Hauses	249
	2. Kontaktaufnahme	249
	3. Ermittlung der Nachlassaktiva	250
	4. Ermittlung der Nachlasspassiva	250
	5. Beendigung von Vertragsverhältnissen	251
	6. Handlungsempfehlungen für den Testamentsvollstrecker	251
	VII. Erstellung des Nachlassverzeichnisses	252
	1. Zeitpunkt der Erstellung	252
	2. Anspruchsberechtigte	252
	3. Inhalt und Stichtag des Verzeichnisses	252
	4. Amtliche Erstellung	253
	5. Kosten	253
	D. Unerwartete Probleme tauchen auf	254
	I. Zusätzliche Erben melden sich	255

1.	Wie kann es dazu kommen?	255
2.	Welche rechtlichen Probleme stellen sich?	255
3.	Handlungsempfehlung für den Testamentsvollstrecker	256
4.	Auslandsbankkonten	256
5.	Handlungsempfehlung für den Testamentsvollstrecker:	257
6.	Gesellschaftsbeteiligung	257
	a) Es gibt keinen schriftlichen Gesellschaftsvertrag	258
	b) Es gibt einen schriftlichen Gesellschaftsvertrag mit Fortsetzungsklausel, aber ohne Nachfolgeklausel	258
	c) Es gibt einen schriftlichen Gesellschaftsvertrag mit Nachfolgeklausel	259
	d) Handlungsempfehlung für den Testamentsvollstrecker	259
7.	Auslandsimmobilie	259
8.	Handlungsempfehlung für den geschäftsmäßigen Testamentsvollstrecker	260
II.	Auswirkungen auf Erbschaftsteuererklärung und Testamentsvollstreckerzeugnis	260
§ 14	Formulierungshilfen	262
A.	Für Anordnungen in letztwilligen Verfügungen	262
I.	Checkliste zur Testamentsvollstreckeranordnung	262
II.	Grundmuster mit Ersatztestamentsvollstrecker-Bestimmung	263
III.	Aufgabenbeschreibung Abwicklungsvollstreckung mit Pflichtteilsvollmacht für Testamentsvollstrecker	264
IV.	Aufgabenbeschreibung Dauertestamentsvollstreckung	264
V.	Vergütungsanordnung bei einer geschäftsmäßigen Abwicklungstestamentsvollstreckung	265
VI.	Vergütungsanordnung bei einer geschäftsmäßigen Dauertestamentsvollstreckung (z. B. Banken und Vermögensverwalter)	266
VII.	Generalvollmacht	266
VIII.	Unternehmensbezogene Generalvollmacht	271
B.	Für die Korrespondenz mit dem Nachlassgericht	272
I.	Erklärung über die Annahme des Amtes als Ersatztestamentsvollstrecker und Antrag auf Erteilung eines Bestätigungsvermerks	272
II.	Antrag auf Akteneinsicht bei Pflichtteilsregulierung durch Testamentsvollstrecker	273
III.	Antrag auf Erteilung eines Testamentsvollstreckerzeugnisses	274
IV.	Schreiben zur Beendigung des Amtes	275
C.	Zur ordnungsgemäßen Verwaltung	275
I.	Muster für ein Nachlassverzeichnis des Testamentsvollstreckers	275
II.	Schreiben zur Erfüllung der Auskunftspflichtung	277
III.	Muster für einen Auseinandersetzungsplan	278
	Stichwortverzeichnis	279